

Resorbierbar oder nicht: das ist die Frage!

Membranen in der Implantologie

Mittlerweile über 60 Jahre liegt die erste Applikation von membranösen Materialien zur Abgrenzung bindegewebiger Zellen im Sinne der Knochenregeneration zurück (Hurley et al. 1959). 60 Jahre, in denen das Angebot kontinuierlich weiterentwickelt wurde und Anwender sich je nach Indikation und Einsatzmöglichkeit immer wieder neu für das eine oder andere Produkt entscheiden müssen.

Eva Kretzschmann/Leipzig

■ Barriere, Schutz und Stabilität: die drei entscheidenden Funktionen von Membranen in der Implantologie. Seit etlichen Jahren werden sie bei der Behandlung von Knochendefekten verwendet.

Je nachdem, welche Rolle sie dabei spielen sollen, kommen entsprechend ihrer spezifischen Eigenschaften resorbierbare oder nicht resorbierbare Materialien zum Einsatz. Dabei müssen stets die damit verbundenen Vor- und Nachteile beachtet werden. So ist bei resorbierbaren Membranen zwar kein zweiter Eingriff zur Entfernung nötig, jedoch entstehen durch deren Abbau bekanntlich saure Metabolite, die einen negativen Einfluss auf die Knochenregeneration ha-

ben. Nicht resorbierbare Membranen punkten durch ihre Stabilität, erzwingen jedoch zusätzliche Maßnahmen zur Elimination. Die folgende Marktübersicht soll einen Überblick über die erhältlichen Produkte geben und als Hilfe bei der finalen Entscheidung dienen. ■

Anmerkung der Redaktion

Die folgende Übersicht beruht auf den Angaben der Hersteller bzw. Vertreiber. Wir bitten unsere Leser um Verständnis dafür, dass die Redaktion für deren Richtigkeit und Vollständigkeit weder Gewähr noch Haftung übernehmen kann.

ANZEIGE

CERASORB® - eine Million Einheiten in 12 Jahren

Danke für diesen Erfolg!

Ihr Anwendervorteil: CERASORB® bietet größtmögliche Sicherheit!

- ist vollkommen synthetisch
- fördert eigenen Knochen → restitutio ad integrum
- spart Zeit durch vereinfachte Aufklärung



RIEMSER



RIEMSER Arzneimittel AG | Geschäftsbereich Dental
Lindigstr. 4 | 63801 Kleinostheim | Germany | fon +49 (0) 6027 4686-0
fax +49 (0) 6027 4686-686 | e-mail dental@RIEMSER.de | www.RIEMSER.com

INFOCOUPON

Ja, ich möchte weitere Informationen erhalten.

Bitte informieren Sie mich zukünftig per E-Mail:

Ich möchte gerne persönlich beraten werden. Bitte nehmen Sie mit mir Kontakt auf.

Bitte, einfach faxen an:
+49 (0) 6027 4686-686

Praxisstempel

Name / Straße / Ort